# Museumsverbund Kanton Solothurn **MUSE**SOL

**Jahresbericht 2016**

MUSESOL
MUSEUMSVERBUND
KANTON
SOLOTHURN

# Inhaltsverzeichnis


| | |
|---|---|
| Arbeit des Vorstands und des Präsidenten | 3 |
| Arbeit der Geschäftsstelle | 4 |
| Kassenbericht 2016 | 6 |
| Internationaler Museumstag vom 22. Mai 2016 | 7 |
| Jahresversammlung und Herbsttreffen | 8 |
| Inventarisierung | 9 |
| Beratungen und Mitgliedschaft | 10 |
| Ausblick | 11 |
| Anhang | 12 |


MUSESOL Museumsverbund
des Kantons Solothurn
c/o Kultur-Historisches Museum
Absyte 3
2540 Grenchen

Tel.: +41 (0) 32 652 09 79
e-Mail: info@musesol.ch
Internet: www.musesol.ch

# Arbeit des Vorstands und des Präsidenten

Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr vier Mal. Die Vorstandssitzungen waren jeweils mit dem Besuch eines Mitgliedmuseums verbunden. Die Sitzungen fanden im Museum Altes Zeughaus, im Dorfmuseum Feldbrunnen, Kultur-Historischen Museum Grenchen sowie im Velomuseum Nunningen statt. Auf diese Weise besuchte der Vorstand bereits 28 Museen. Berücksichtigt man noch die Museumstreffen, so sind bereits 37 Museen der 53 Verbandsmitglieder besucht worden. Die Gastgeber begrüssten den Vorstand immer sehr zuvorkommend und boten spannende Einblicke in ihre Häuser. Bei den Treffen kamen immer wieder Probleme zur Sprache, die wir teilweise in der Verbandsarbeit versuchen zu berücksichtigen. An dieser Stelle bedanken wir uns bei den Gastgebern für den freundlichen Empfang und die guten Gespräche. Uns ist es wichtig, die Mitglieder des MUSESOL persönlich zu kennen. Der Verbund kann bei diesen Treffen bei Bedarf eine Erstberatung anbieten.

Dem Vorstand gehörten ab der Delegiertenversammlung 2016 folgende Personen an:

- Präsident: Lukas Walter,
  Präsident Stiftung Museum Grenchen
- Vizepräsident: Philipp Abegg,
  Präsident Stiftung Ballyana Schönenwerd
- Kassier: Andres Huber,
  Heimatmuseum Schwarzbubenland Dornach
- Aktuar: Andreas Fluri,
  Museum uhrundzeit Welschenrohr
- Beisitzerin: Katja Herlach,
  Stiftung für Kunst des 19. Jahrhunderts Olten
- Beisitzerin: Claudia Moritzi,
  Co-Leiterin Museum Altes Zeughaus Solothurn
- Beisitzer: Christoph Vögele,
  Konservator Kunstmuseum Solothurn

Wir verabschiedeten an der Delegiertenversammlung André Schluchter aus dem Vorstand von MUSESOL. Es war kein beliebiger Abschied. André Schluchter war nicht nur Vorstandsmitglied der ersten Stunde, er ist der «Vater» unseres Vereins. Natürlich haben viele mitgeholfen, dass unser Verein im November 2009 gegründet wurde, aber André Schluchter zeichnete sich verantwortlich für die zentralen Schritte. Hier ein kurzer Abriss, der dies belegen soll. 2007 fand im Museum Haarundkamm in Mümliswil ein Museumstreffen statt. Es war das erste Mal, dass sich die Solothurner Museen getroffen haben. Massgebliche Kraft hinter dem Treffen war André Schluchter.

Sein Konzept zu einem Historischen Museum des Kantons Solothurn der Regionen stiess nicht überall auf Gegenliebe, aber er formulierte zum ersten Mal die Idee eines Museumsverbundes für historische Häuser. Die Idee wurde aufgegriffen und auf alle Museumsarten ausgedehnt. In der Folge liess André die Statuten erarbeiten und klärte ab, wer sich für den Vorstand - unter der Berücksichtigung der Regionen - interessierte.

Nach der Gründung gab es noch einige Stolpersteine aus dem Weg zu räumen. Unbeirrt schritt André den Weg weiter und setzte sich wie ein Vater für „sein“ Kind ein. Wir danken André Schluchter herzlich für die geleistete Arbeit. Seine Nachfolge im Vorstand trat Claudia Moritzi an.

In meiner Funktion als Präsident war ich im vergangenen Jahr über 137 Stunden für MUSESOL tätig. Während rund 40 Stunden nahm ich an Anlässen teil. Am Internationalen Museumstag besuchte ich zusammen mit meinem Neffen (15 Jahre) acht Museen. Uns gefiel, wie sich die verschiedenen Museen sehr grosse Mühe gaben, ihren Besuchern etwas zu bieten zu können.

*Claudia Moritzi tritt die Nachfolge von André Schluchter an.*

# Arbeit der Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle war wie in den Vorjahren dem Kultur-Historischen Museum Grenchen angegliedert und ist mit 20 Stellenprozenten alimentiert. Die Geschäftsstelle wird von Angela Kummer in einem 10%-Anstellungspensum geleitet. Sie wird von Susanne Derendinger im administrativen Bereich (auch 10%-Anstellung) unterstützt. Dieses Jahr war speziell geprägt von der Einführung der neuen Inventardatenbank. Dazu wurden mit Markus Egli vom Keramikmuseum Matzendorf und den Verantwortlichen viel Arbeit geleistet. Zuerst wurden drei verschiedene Offerten geprüft, anschliessend folgte der Entscheidungsprozess für die Datenbank von imdas pro. Danach wurden drei Workshops zur Einarbeitung in die neue Inventardatenbank durchgeführt und es begann die eigentliche Testphase der Software. Die Geschäftsstelle nahm auch am Koordinationstreffen zur gemeinsamen Zusammenarbeit mit KIM.BL und allenfalls auch anderen Kantonen teil. Die Geschäftsstelle ist überzeugt, mit dem Entscheid ein wegweisendes und langjähriges Projekt, welches vielen Mitgliedsmuseen dienen wird, aufgegleist zu haben.

Die Geschäftsstelle widmete sich generell der Kommunikation des Verbunds gegen innen und aussen.

Folgende Aufgaben wurden erfüllt:

- Organisation der Jahresversammlung und des Herbsttreffens
- Vorbereitung für Weiterbildungskurse Führungs-ABC, Aufsicht & Empfang und Beleuchtung im Museum
- Koordination des Auftritts der Solothurner Museen am Internationalen Museumstag
- Betreuung der Website
- Betreuung des Veranstaltungskalenders, Einträge für andere Museen, Beratung zur Handhabung des Kalenders guidle
- Kleinere und grössere Beratungen und Auskünfte für Museen, telefonisch, per Email oder vor Ort, Vermittlung von Kontaktpersonen als „Experten“
- Medienarbeit für den Museumsverbund
- Kontakt zu Solothurn Tourismus und anderen Tourismusorganisationen

*Urs Hänggi führte den Vorstand durch sein Velomuseum Nunningen.*

- Kontakt zum VMS und zu anderen regionalen Museumsverbänden, Teilnahme am ARMS-Treffen (Arbeitsgruppe regionale Museumsverbände) in Liestal
- Sammlung von Informationen über die Museen des Kantons, Weiterleitung nützlicher Infos anderer Verbände
- Herausgabe der dritten Auflage des grauen MUSESOL-Leporellos mit den Porträts aller Mitgliedsmuseen
- Unterstützung des Projektleiters Markus Egli für die gemeinsame Datenbanklösung
- Organisation der Vorstandssitzungen und Verfassen der Protokolle
- Verfassen einer Mitgliederumfrage, welche abklären soll, wie die Mitglieder mit der Arbeit des MUSESOL zufrieden sind.

Die Angliederung an einen bestehenden Museumsbetrieb wurde wiederum sehr positiv aufgenommen, da dadurch viele Synergien genützt und eine grosse Präsenzzeit für telefonische Auskünfte ermöglicht werden konnten. Angela Kummer ist jeweils montags, dienstags und donnerstags im Büro erreichbar, Susanne Derendinger am Dienstag und Mittwoch Morgen.

*Besichtigung der HANRO-Sammlung in Liestal anlässlich des ARMS-Treffens vom 31. Oktober 2016.*

# Kassenbericht 2016

Die Erfolgsrechnung 2016 schliesst mit einem Überschuss von Fr. 3‘071.20. Der Ertrag setzt sich aus dem Beitrag aus dem kantonalen Lotteriefonds (Fr. 70‘000.00), den Mitgliederbeiträgen (Fr. 4‘372.25) sowie dem Zinsertrag (Fr 36.55) zusammen. Die Leitung und Administration der Geschäftsstelle kostet den Verbund unverändert Fr. 26‘000.00. Personalspesen fielen keine an, vor allem weil keine Weiterbildungen besucht wurden. Dem Vorstand werden teilweise die Reise- und Verpflegungspesen verrechnet (Fr. 798.15).
Die Kosten für Versammlungen und Kurse fielen tiefer als budgetiert aus, da der geplante Weiterbildungskurs mit Franziska Dürr aus zeitlichen Gründen erst 2017 stattfinden wird (Fr. 3‘627.15). Die Budgetposten «Büromaterial/Buchführungsaufwand» und «Übriger Büro- und Verwaltungsaufwand» wurden zusammengelegt. Dagegen wurde der Aufwand für Website und Veranstaltungskalender (Fr. 3‘673.50) sowie Drucksachen (vor allem die Neuauflage des Leporellos) in der Erfolgsrechnung separat aufgeführt.
Im Berichtsjahr wurde dem Museum Wasseramt Turm in Halten eine Beratung zugesprochen (Fr. 1838.40).

Der MUSESOL übernahm den Initialisierungsaufwand für die Inbetriebnahme der gemeinsamen Inventardatenbank. Es wurden wieder Rückstellungen für die Projekte «Inventar» und «Beratungen» geschaffen (je Fr. 10‘000.-). Zum einen wird das Inventarprojekt noch Kosten verursachen, die zum jetzigen Zeitpunkt schwierig abzuschätzen sind. Die Kosten variieren je nachdem, wie viele Museen in diesem Jahr die Inventarsoftware anschaffen werden. Zum anderen will der Vorstand gewappnet sein, um weitere Beiträge für Beratungen zu sprechen.
Die Koordination des Internationalen Museumstags konnte mit einem Aufwand von Fr. 12‘511.40 leicht unter Budget abschliessen.
Die Bilanz des MUSESOL weist per 31. Dezember 2016 ein Eigenkapital von Fr. 22‘308.75 aus

*Führung durchs Museum Altes Zeughaus MAZ anlässlich der Jahresversammlung 2016.*

# Internationaler Museumstag vom 22. Mai 2016

Am 22. Mai 2016 öffneten weltweit die Museen ihre Tore. 27 Museen aus dem Kanton Solothurn nahmen auch dieses Jahr am Anlass teil und bereiteten einen spannenden Besuchstag vor. Das schweizerische Thema „Entdecken Sie Ihr Lieblingsmuseum. Schweizer Museen. Unvergleichliche Vielfalt» ermöglichte den Museen, Ihre Besonderheiten – sei es in der Sammlung, den Häusern, den Ausstellungen oder Vermittlungsangeboten, hervor zu streichen. In Kleinlützel entdeckten die Besucher alte Bunker und wurden kulinarisch verwöhnt. In Grenchen entdeckten sie die Lieblingswerke aus dem Künstler Archiv, druckten ihre eigenen Kunstwerke, spielten mit Wasser und dem Thema Wasserversorgung und begegneten dem Freiheitskämpfer Giuseppe Mazzini. Ein Museumsfest für die ganze Familie in Olten unter dem Titel «Ein reiches Buffet: Treffpunkt Oltner Museen» bot viele Angebote zum Staunen, Verweilen und Mitmachen. Tolle Maschinen gab es im Ballyana und im Museum Paul Gugelmann in Schönenwerd zu bestaunen. Auch in Lostorf konnten mit dem Dorfmuseum und dem Schloss Wartenfels gleich zwei Museen besucht werden und in Bellach waren wieder die Dinos los. Im Thal gaben gleich fünf Museen Auskunft über die Industriegeschichte des Kantons Solothurn. Gleichzeitig fand der Kulturtag Thal zum Thema „Entdecke Neues!“ statt, an dem sich noch weitere Kulturvereine und –institutionen beteiligten. Das Museum Wasseramt Turm in Halten legte den Saisonstart auf den Internationalen Museumstag. In Solothurn und Feldbrunnen animierte ein Stempelwettbewerb, möglichst viele und unterschiedliche Museen zu besuchen: im Pächterhaus führte Archäologin Mirjam Wullschleger zu ihrem Lieblingsfund, im Kabinett für sentimentale Trivialliteratur gab es Unterhaltung mit dem Figurentheater Liiribänz und im Naturmuseum durfte man Mäuse filzen. Besonders spannend war es im Kunstmuseum Solothurn mit Workshops für Kinder und parallel Führungen für Erwachsene zum Thema „Gelb sehen!“ in der Ausstellung von Ingeborg Lüscher. Im Museum Blumenstein versuchten man sich unter fachkundiger Aufsicht im Bogenschiessen mit den Bogenschützen Solothurn und im Solothurner Tarockspiel „Troggen“ spielen. Auf Schloss Waldegg tauchten die Gäste in die prunkvolle Welt des Barocks ein mit Führungen für Kinder sowie einem Rundgang mit Konservator André Schluchter. Die Landfrauen zeigten vor, wie man einen Zopf formt, und servierten regionale Spezialitäten des Labels „so natürlich“. Zu guter Letzt konnte man im Steinmuseum Solothurn die Neuigkeiten entdecken und sich unter fachkundiger Aufsicht mit Hammer und Meissel am Solothurner Stein versuchen.

Folgende Museen nahmen am Anlass teil:
Bunkerverein Kleinlützel, Sauriermuseum Bellach, Künstler Archiv Grenchen, Kultur-Historisches Museum Grenchen, Kunsthaus Grenchen, Mazzini-Gedenkstätte Grenchen, Dorfmuseum Lostorf, Schloss Wartenfels Lostorf, Archäologisches Museum Kanton Solothurn in Olten, Historisches Museum Olten, Kunstmuseum Olten, Naturmuseum Olten, BALLYANA Sammlung Industriekultur Schönenwerd, Museum Paul Gugelmann Schönenwerd, Museum Wasseramt Turm in Halten, Archäologie im Pächterhaus Solothurn, Kabinett für sentimentale Trivialliteratur Solothurn, Kunstmuseum Solothurn, Museum Blumenstein Solothurn, Naturmuseum Solothurn, Schloss Waldegg Feldbrunnen-St. Niklaus, Steinmuseum Solothurn, Heimatmuseum Schloss Alt-Falkenstein Balsthal, Keramikmuseum Matzendorf, Museum Balsthal, Museum HAARUNDKAMM Mümliswil, Uhrenmuseum „uhrundzeit“ Welschenrohr.

*Hochbetrieb am Internationalen Museumstag beim Bunkerverein Kleinlützel (l) und HaarundKamm in Mümliswil (r).*

# Jahresversammlung und Herbsttreffen

Die Delegierten der Museen des Kantons Solothurn trafen sich am Samstag, 2. Juli 2016 im neu eröffneten Museum Altes Zeughaus (MAZ) in Solothurn. Das Grusswort hielt David Vuillaume, Generalsekretär des VMS. Im statutarischen Teil informierten Präsident Lukas Walter und Geschäftsführerin Angela Kummer über die laufenden Projekte. Lukas Walter betonte in seiner Begrüssung die Bedeutung des Inventars. Der Jahresbericht und die Rechnung wurden genehmigt und dem Vorstand wurde ganz herzlich für seine Arbeit gedankt. Weiter verabschiedete die Versammlung André Schluchter und wählte Claudia Moritzi in den Vorstand. Die anderen Vorstandsmitglieder wurden bestätigt. Silvia Russegger präsentierte die Software, welche durch den Verbund zur Verfügung gestellt wird. In den Pausen erhielten die Interessierten die Möglichkeit, detaillierte Informationen abzuholen.
Im Anschluss an die Generalversammlung widmete man sich dem Tagesthema „Das Museum Altes Zeughaus präsentiert sich neu". Claudia Moritzi und Jürg Räz stellten das Museum in einem kurzen Referat und einer anschliessenden Führung vor. Neben technischen Umsetzungen sind auch die Überlegungen zur Ausstellungsumsetzung diskutiert worden. Die Mitglieder machten von den Austauschmöglichkeiten und Informationen, aber auch von Flyern und Plakaten der jeweiligen Museumsangebote regen Gebrauch.

## Herbsttreffen in Matzendorf

Die zweite jährliche Versammlung, das sogenannte Herbsttreffen fand am 19. November 2016 im Keramikmuseum Matzendorf statt. Präsident Lukas Walter begrüsste die Anwesenden und informierte über den Stand aller MUSESOL-Projekte. Gastgeber Roland Müller und Markus Egli stellten die Institution und das Ausbauprojekt des Keramikmuseums vor. Die Präsentation schloss mit einer Führung durch das Museum. Spannend war die Vorgehensweise, welche die Verantwortlichen wählten. Für die Geldsuche arbeitete das Museum mit der Fachhochschule zusammen.
Nach dem Mittagslunch stand wieder die Inventarisierung auf dem Programm. Die Gäste erhielten einen Einblick in den Aufbau des Programms und die Erfassungsmöglichkeiten. Weiter wurde die Migration der Daten von einem bestehenden Programm in die neue Anwendung demonstriert.

*Roland Müller führte die Mitglieder durch das Keramikmuseum Matzendorf.*

# Inventarisierung

Der Vorstand des MUSESOL will seinen Mitgliedern eine Inventarisierungsplattform analog dem Projekt KIM.BL des Kantons Basel-Land anbieten. Drei potenzielle Firmen wurden angefragt, uns eine Offerte zu unterbreiten. Sie erhielten auch die Gelegenheit, die Produkte der eingesetzten Arbeitsgruppe vorzustellen.
Bei der Demonstration zeigte sich aber, dass ScopeArchive sehr stark auf Archive ausgerichtet ist und die Erfahrung mit den Museen fehlt. Diese Lücke zu schliessen, würde von Seiten MUSESOL einen wesentlichen Mehraufwand bedeuten. Aus diesem Grund verfolgt die Projektgruppe das Programm nicht mehr weiter.
MuseumPlus web und imdas pro web erfüllen die Vorgaben und verfügen über eine grosse Erfahrung im Museumsbereich. Sie kennen die vorhandenen Standards und sind beide auch im Kanton Solothurn im Einsatz. Der Entscheid fällt knapp zu Gunsten von imdas pro aus. Für das Programm sprechen: sein wissenschaftlicher Hintergrund, der Einsatz im Kanton Basel-Land und Jura und die kostenlose Nutzung einer Metaebene. Weiter basiert das Programm auf modernsten Weblösungen.

Der Vorstand beschloss das imdas pro für seine Mitglieder anzuschaffen. Das Keramikmuseum Matzendorf und das Kultur-Historische Museum Grenchen stellten sich als Pilotmuseen zur Verfügung.
Der Vorstand MUSESOL beschloss auch, dass die einmaligen Projektkosten sowie die Schulungskosten vom Verbund übernommen werden. Dies sind 15‘000.- Franken. Damit entfallen den Museen die Initialkosten und es senkt somit die Einstiegshürde.
Die jährlichen Lizenzkosten für Software pro Client bewegen sich zwischen 500.- und 600.- Franken. Der Vorstand beschloss, dass die Museen 500 Franken pro Client zahlen.

*Silvia Russegger stellte die neue Inventardatenbank vor.*

# Beratungen und Mitgliedschaft

MUSESOL bietet seinen Mitgliedern Beratungen, um die wechselnden Herausforderungen besser bewältigen zu können. Neben den kleineren Beratungen, sei es telefonisch oder per Email, bietet der MUSESOL seinen Mitgliedern die Möglichkeit, sich durch erfahrene Museumsleute und/oder Fachspezialisten beraten zu lassen. Die Beratung kann sich auf alle anstehenden Fragen eines Museums beziehen, namentlich auf Fragen der Ausstellung, der Sammlung, der Trägerschaft oder der finanziellen Entwicklung.
Das Museum Wasseramt Turm in Halten nahm das Angebot im vergangenen Jahr in Anspruch. Dabei musste das Konzept für eine Gesamtsanierung sowie für die neue Ausstellung beurteilt werden. Das Amt für Kultur und Sport aber auch die Verantwortlichen hatten das Bedürfnis einer aussenstehenden Beurteilung. Der Verbund schlug mögliche Experten vor und übernahm die Kosten der Expertise. In der Folge wurde das Projekt etappiert und die Projektleitung ausgewechselt.
Zur Zeit ist eine Beratung noch offen. Hier müssen die Verantwortlichen den Beratungswunsch noch präzisieren. Das zu beratende Museum verfügt aus musealer Sicht über eine ungeeignete Lokalität und die Sammlung besitzt keinen echten USP.

MUSESOL hat im letzten Jahr vor allem Auskünfte gegeben und in verschiedenen Gesprächen versucht, den Museen Anstösse zu geben, um ihre Angebote und Leistungen zu verbessern.

## Mitgliedschaft

Im Museumsverbund sind zurzeit 53 Museen aus dem Kanton Solothurn zusammengeschlossen. Neu aufgenommen wurde der Historische Verein Matzendorf, welcher auch Ausstellungen organisiert.
Die Stimmbürger der Stadt Olten haben dem Haus der Museen zugestimmt. Damit konnten die Oltner Museen mit der Planung für die neuen Ausstellungsräume beginnen. Das Archäologische Museum Kanton Solothurn in Olten setzte dazu eine Begleitgruppe ein. Das Museum Wasseramt Turm zu Halten begann mit der Sanierung ihrer Speicher. Die Renovationen werden teurer kommen, wenn sie die Vorstellungen der Denkmalpflege erfüllen müssen.

*Das Museum Wasseramt – Turm in Halten muss saniert werden und erhält eine neue Ausstellung.*

# Ausblick

Weitere interessierte Museen werden auf die neue Software migriert. Aktuell haben sechs weitere Museen Interesse bekundet, den Wechsel vorzunehmen. Die Geschäftsstelle steht bereit, die Museen bei diesem Schritt zu unterstützen. Weiter versucht der Vorstand, die Zusammenarbeit mit Baselland und allenfalls auch weiteren Kantonen zu institutionalisieren.
Das Beratungsangebot steht bereit. Mit jeder Beratung gewinnt der Vorstand an Erfahrung und kann in der Folge die Museen besser unterstützen.
Das Amt für Kultur und Sport wird vermutlich das Strategiepapier zu den Museen im Kanton Solothurn überarbeiten. Dazu soll eine Arbeitsgruppe eingesetzt werden. MUSESOL wird vermutlich darin vertreten sein.

Das Herbsttreffen wird am 18. November 2017, voraussichtlich in Olten, stattfinden.
Wie jedes Jahr koordiniert MUSESOL auch 2017 den Internationalen Museumstag, welcher am 21. Mai 2017 durchgeführt und sich den sensiblen Themen in den Museen annehmen wird. MUSESOL koordiniert das Angebot, erstellt Leporellos sowie Plakate und übernimmt einen Teil der Medienarbeit.
MUSESOL wird das Weiterbildungsangebot für seine Mitglieder weiterführen. Das Angebot wird zusammen mit dem VMS (soweit sinnvoll) bereitgestellt. Wir möchten damit möglichst nahe bei den Bedürfnissen der Museen sein. Darum bitten wir unsere Mitglieder, uns ihre Wünsche zu melden. Dazu ist eine allgemeine Mitgliederumfrage in Planung.

## Treffen in Dornach

Aktuell in Planung ist die Jahresversammlung vom 10. Juli 2017 im Heimatmuseum Schwarzbubenland in Dornach.

Im Februar 2017,

Im Namen des Vorstands des Museumsverbunds Kanton Solothurn

Lukas Walter
Präsident

Angela Kummer
Geschäftsführerin

# Anhang

- Rechnung 2016
- Budget 2017
- Revisionsbericht 2016

# BILANZ PER 31. DEZEMBER 2016

| | | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
|---|---|---|---|
| | | CHF | CHF |
| **A K T I V E N** | | | |
| Raiffeisenbank Weissenstein | Vereinskonto | 4'996.10 | 0.00 |
| Raiffeisenbank Wandflue | Sparkonto | 59'540.15 | 65'367.45 |
| Debitor Lotteriefonds | | 0.00 | 20'000.00 |
| übrige Debitoren | | 240.00 | 0.00 |
| **Total Umlaufsvermögen** | | **64'776.25** | **85'367.45** |
| **TOTAL AKTIVEN** | | **64'776.25** | **85'367.45** |
| **P A S S I V E N** | | | |
| Kreditoren | | 685.80 | 2'084.05 |
| Rückstellungen | | 0.00 | 12'500.00 |
| Beratung | | 10'000.00 | |
| Inventarisierung | | 10'000.00 | |
| Stiftung Museum Grenchen | K/K | 13'481.69 | 34'545.84 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | | | |
| Beratung | | 0.00 | 10'000.00 |
| Inventarisierung, Initialisierungskosten | | 8'300.00 | 7'000.00 |
| **Total Fremdkapital** | | **42'467.49** | **66'129.89** |
| Kapital Museumsverbund | | 19'237.56 | 19'148.36 |
| Ergebnis der Berichtsperiode | | 3'071.20 | 89.20 |
| **Total Eigenkapital** | | **22'308.76** | **19'237.56** |
| **TOTAL PASSIVEN** | | **64'776.25** | **85'367.45** |

# ERFOLGSRECHNUNG 2016 / BUDGET 2017

| | IST 2016 | Budget 2016 | IST 2015 | Budget 2017 |
|---|---|---|---|---|
| | CHF | CHF | CHF | CHF |
| Beitrag Lotteriefonds | 70'000.00 | 70'000.00 | 70'000.00 | 70'000.00 |
| Mitgliederbeiträge | 4'372.25 | 4'000.00 | 3'541.60 | 4'000.00 |
| Beiträge assoziierte Mitglieder | 0.00 | 300.00 | 350.00 | 300.00 |
| übrige Einnahmen (Kursgebühren) | 0.00 | | 340.00 | |
| Zinsertrag | 36.55 | 300.00 | 29.55 | 300.00 |
| **Total Beiträge** | **74'408.80** | **74'600.00** | **74'261.15** | **74'600.00** |
| Löhne, Sozialleistungen (pauschal) | 26'000.00 | 26'000.00 | 26'000.00 | 26'000.00 |
| Spesen Vorstandsmitglieder, Geschäftsstelle | 798.15 | 1'000.00 | 1'564.30 | 1'000.00 |
| übrige Personalspesen | 0.00 | 2'000.00 | 0.00 | 2'000.00 |
| Jahresversammlung, Herbsttreffen | 3'627.15 | 8'000.00 | 5'487.15 | 8'000.00 |
| Büromaterial, Buchführungsaufwand (pauschal) | 5'048.40 | 4'000.00 | 5'000.00 | 4'000.00 |
| Kommunikation, Porti | 1'720.10 | 2'000.00 | 815.30 | 2'000.00 |
| Uebr. Büro-, Verwaltungsaufwand | 0.00 | 1'000.00 | 0.00 | 1'000.00 |
| Website | 3'673.50 | 10'000.00 | 1'887.50 | 10'000.00 |
| Drucksachen | 4'294.50 | | 4'645.80 | |
| Projekte | 0.00 | | 0.00 | |
| Inventarisierung | 11'671.35 | 2'000.00 | 7'217.00 | 2'000.00 |
| Beratungsprojekte | 1'838.40 | 3'000.00 | 3'000.00 | 3'000.00 |
| Aufwand Museumstag | 12'511.40 | 13'000.00 | 15'697.65 | 13'000.00 |
| Übriger Aufwand, Unvorhergesehenes | 154.65 | 3'000.00 | 2'857.25 | 3'000.00 |
| **Total Aufwand** | **71'337.60** | **75'000.00** | **74'171.95** | **75'000.00** |
| **Ergebnis Museumsverbund** | **3'071.20** | **-400.00** | **89.20** | **-400.00** |

Grenchen, 10.03.2017

Michael Siemoneit
Eichwaldstrasse 13B
3294 Büren an der Aare

**Revisionsbericht „MUSESOL Museumsverbund Kanton Solothurn" per Rechnungsjahr 2016**

Bericht des Revisors an die Jahresversammlung MUSESOL Museumsverbund Kanton Solothurn.

Als Revisor habe ich die Buchführung und die Jahresrechnung MUSESOL Museumsverbund Kanton Solothurn für das am 31.12.2016 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Ich prüfte die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Stichproben. Ferner beurteilte ich die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine ausreichende Grundlage für mein Urteil bildet.

Gemäss meiner Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung 2016 Gesetz und Statuten. Ich empfehle, die Jahresrechnung 2016 zu genehmigen und danke der Geschäftsführerin, Angela Kummer, für Ihre Arbeit.

Grenchen, 04.04.2017

Michael Siemoneit
Revisor